

Leipzig
4. September 2002

DLG-Unternehmertage 2002:

Effizientes Betriebsmanagement in der Milcherzeugung

Jörgen Schoorlemmer, Landwirt, Grambow (Mecklenburg-Vorpommern)

(DLG). Für den Landwirt Jörgen Schoorlemmer aus Grambow in Mecklenburg-Vorpommern sind folgende Elemente in Bezug auf ein effizientes Betriebsmanagement in der Milcherzeugung wesentlich:

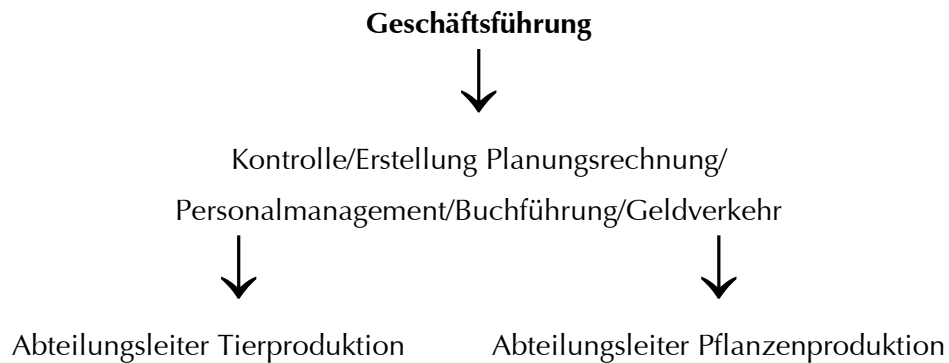
- Die Kostenoptimierung.
- Einfache Produktionsabläufe berücksichtigen Maßnahmen, die mittel- bis langfristige Zeit und Arbeitsaufwand sparen.
- Gleiches für Kühe zutreffend, auf einfache Rationen setzen.
- Schlichte Managementmaßnahmen, die sich an den Bedürfnissen der Tiere orientieren, denn die Kuh ist ein Grasfresser und von Natur aus fruchtbar.
- Mitarbeiter als Kollegen verstehen, ihnen gewisse Freiräume bei der Ausgestaltung ihrer Aufgaben einräumen.
- Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter suchen (Lehrlingsausbildung u.a.)
- Fortbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter

Management von Betriebsplanung, Betriebskontrolle und Betriebsentwicklung:

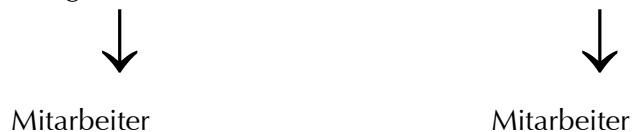
- Abteilungsleiter erarbeitet gemeinsam mit dem Berater das Betriebsbudget und -konzept (jährlich).
- Betriebsbudget wird mit Geschäftsführung besprochen und abschließend festgelegt (z. B. Entscheidung über Milchquotenzukauf, größere Investitionen, Bestandsentwicklung u.a.).
- Es gilt vor allem, erreichbare Ziele zu formulieren.
- Monatliche Milch Manager- Auswertung für den aktuellen SOLL-IST-Vergleich (Rentabilität und Naturaldaten).
- Die einzelne Kuh und die Kostenoptimierung gehen vor Leistungssteigerung.

- Kostenziel derzeit ≤ 20 Cent / kg abgelieferter Milch.

Personalmanagement:



- 14-tägige Zusammenkunft der Geschäftsführung.
- Forstwirtschaft wird durch den Geschäftsführer vertreten.
- Gewerbliche Bereiche (Jagd, Hofladen, Ferienwohnungen) werden hier nicht mit einbezogen.



- Abteilungsleiter untersteht der Geschäftsführung in einem sehr freundschaftlichen Verhältnis.
- Anforderungen an die Mitarbeiter müssen im Bereich Milchviehhaltung spezialisiert und dort flexibel einsetzbar sein (als Melker und Kälberfütterer)
- Wöchentlicher Schichtwechsel.
- Das Melken wird durch 1 Mitarbeiter erbracht, unterstützt von 1 AZUBI, der Kühe treibt, Boxen reinigt und Spalten abschiebt.
- Versorgung des Jungviehs durch 2 AK, die sich an den Wochenenden und im Urlaub abwechseln.
- Enger Kontakt/Austausch zwischen den Mitarbeitern.
 - Erledigung der Arbeiten durch relativ wenige, aber gut qualifizierte AK.
 - Mitarbeiter erhalten übertarifliche Bezahlung.

Horizontaler Betriebsvergleich 2001 - Rentabilität Gut Grambow

| | Betrieb Cent/kg | Durchschnitt * Cent/kg | obere 25 % Cent/kg | unter 25 % Cent/kg |
|-------------------------------|--------------------|---------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Ergebnis | | | | |
| Unternehmergewinn | 6,5 | 2,3 | 7,3 | -3,3 |
| Erlöse | | | | |
| abgelieferte Milch | 34,9 | 34,8 | 35,4 | 34,3 |
| Altkühe | 0,6 | 1,7 | 2,2 | 2,1 |
| Kälber | 0,6 | 1,2 | 1,3 | 1,2 |
| Sonstige Erlöse | 0,4 | 0,6 | 0,2 | 0,5 |
| Gesamt | 36,5 | 38,2 | 39,2 | 38,1 |
| variable Kosten | | | | |
| Bestandsveränderung | - 0,7 | 0,0 | 0,2 | 0,1 |
| Remontierung | | 2,4 | 1,9 | 3,3 |
| Grundfutter | 4,4 | 5,9 | 5,6 | 6,8 |
| Krafftutter | 7,1 | 7,2 | 6,8 | 7,7 |
| Löhne | 5,0 | 6,7 | 6,1 | 8,3 |
| Tierarzt/Medikamente | 0,5 | 1,6 | 1,2 | 1,9 |
| Besamung | 0,9 | 0,6 | 0,5 | 0,7 |
| Viehpflege | 0,8 | 0,7 | 0,8 | 0,7 |
| Energie/Wasser | 0,6 | 1,1 | 0,8 | 1,2 |
| Beiträge/Tiervers. | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,6 |
| Unterh. Masch./Anl. | 0,9 | 1,3 | 1,3 | 1,5 |
| Sonst. Var. Kosten | 0,2 | 0,4 | 0,3 | 0,3 |
| Gesamt | 20,2 | 28,6 | 25,9 | 33,2 |
| Fest- u. Gemeinkosten | | | | |
| AfA Masch./Anlagen | 1,3 | 1,4 | 1,2 | 1,5 |
| AfA Gebäude | 2,7 | 1,7 | 1,4 | 2,3 |
| Unterh.. Gebäude | 0,05 | 0,4 | 0,3 | 0,3 |
| Zinsen/Pachten/Leasing | 0,8 | 1,2 | 1,2 | 1,0 |
| Verwaltung/Sonstiges | 0,9 | 1,7 | 1,0 | 2,4 |
| Gesamt | 5,8 | 6,4 | 5,0 | 7,5 |
| Kalkulatorische Kosten | | | | |
| Lohnsatz | | 0,6 | 0,4 | 0,1 |
| Zinssatz für EK | 4,1 | 0,4 | 0,6 | 0,6 |

*)Horizontaler Betriebsvergleich 2001 der MILCH MANAGER Betriebe von KOESLING
ANDERSON

Horizontaler Betriebsvergleich 2001 - Naturaldaten Gut Grambow

| | Betrieb | Durchschnitt | obere 25 % | untere 25 % |
|------------------------------|-----------|--------------|------------|-------------|
| Milch | | | | |
| Milchmenge ges. [kg] | 2.607.950 | 2.986.475 | 3.850.844 | 2.802.512 |
| Milchmenge [kg/Kuh] | 8.258 | 7.309 | 8.123 | 6.793 |
| Fettgehalt [%] | 4,20 | 4,13 | 4,03 | 4,24 |
| Eiweißgehalt [%] | 3,52 | 3,46 | 3,43 | 3,50 |
| Zellzahl [Tsd./ml] | 236 | 241 | 220 | 277 |
| Keimzahl [Tsd./ml] | 14 | 20 | 19 | 23 |
| Grundfutterleistung [kg] | 2.153 | 1.805 | 2.470 | 1.017 |
| Krafftutter [t/a/Kuh] | 3,44 | 3,3 | 3,3 | 3,2 |
| Tierbestand | | | | |
| Durchschnittsbestand | 310 | 406 | 480 | 420 |
| Kühe | 217 | 388 | 426 | 416 |
| Durchschnittsb. Jungvieh | 22,8 | 43,6 | 46,4 | 46,7 |
| Remontierung [%] | 10,3 | 15,3 | 15,4 | 15,7 |
| Trockensteher [%] | 215 | 292 | 348 | 286 |
| Abkalbungen Kühe [St.] | 63 | 161 | 215 | 167 |
| Abkalbungen Färsen [St.] | 14 | 18,7 | 13,1 | 22,2 |
| Totgeb./Kälberverl. [%] | | | | |
| Preise | | | | |
| Milchpreis [Cent/kg] | 34,9 | 35,0 | 35,4 | 34,3 |
| Schlacht- & Nutzkühe [€/St.] | 256 | 352 | 401 | 352 |
| Kälber [€/St.] | 91 | 95 | 100 | 110 |
| Krafftutter [€/t] | 169 | 167 | 167 | 161 |

Management der Futterproduktion:

- Mähen mit Aufbereiter, Schwaden und Häckseln durch einen Lohnunternehmer.
- Abfahren und Verdichten im Betrieb erbracht, wobei Tier- und Pflanzenproduktion in der Ernte eng zusammenarbeiten.
- Steigerung der Qualität der Grassilagen durch konsequente Grünlandpflege und -verbesserung.
- Ziel im 1. Schnitt bei 40 % TS :
6,4 MJ / kg TS
18 % RP
24 % Rohfaser
- Maissilage wird hoch gemäht und sehr lang gehäckselt:
Bei 30 bis 32 % TS sollen 6,5 MJ / kg TS mit 340 g Stärke erreicht werden.

Management der Fütterung:

- Verfütterung von TMR im Sommer und im Winter
- in den Sommermonaten von 5:00 Uhr bis 11:00 Uhr Weidegang für die Kühe.
- Prinzip der Umtriebsweide.
- Altmelker weiden nach.

Fütterung der Hochleistungskühe:

- Energiegehalt der Ration liegt rechnerisch bei 7,2 MJ / kg TS.
- Gras- und Maissilage im Verhältnis 50 : 50.
- Hofeigenes Premix, bestehend aus Soja, grobem Mais- und Rapsschrot, gequetschtem Weizen, Melasse und Mineralstoffen.
- Bis 70. Laktationstag bleiben Kühe in einer Gruppe bei großzügigem Stallplatzangebot.
- Danach Versetzung in eine Gruppe mit einem Kuh-Fressplatz-Verhältnis von 1:1.

Fütterung der Altmelker:

- ab 170. Laktationstag gilt Kuh als altmelkend und erhält entsprechende Ration mit identischen Komponenten, jedoch im Energiegehalt reduziert auf 6,5 MJ/kg TS

Fütterung der Trockensteher:

- in 2 Gruppen mit unterschiedlicher Fütterung eingeteilt.
- bis 14 Tage vor Kalbung Fütterung einer TMR, bestehend aus 2 kg Stroh, 0,5 kg Melasse, 14 kg Gras- und 4 kg Maissilage sowie Mineralien.
- beim Weidegang im Sommer wird stets Heu zugefüttert.
- 14 Tage vor Kalbung erhalten die Tiere eine Ration, bestehend aus den Komponenten der Hochleistungsration, ergänzt durch ein Anionenmix.

Managementmaßnahmen zur Fruchtbarkeit und Züchtung:

- Individuelle Anpaarung mit dem Anpaarungsprogramm von Alta.
- Pro Jahr werden 3 bis 4 Vererber mit den Schwerpunkten Fundament und Euter ausgewählt.
- Zusätzlich 1 Bulle zur Färsenbesamung.
- Sogenannte Problemkühe werden mit einem Bullen einer Fleischrindrasse oder einem Prüfbullen belegt.
- Keine Leistungsselektion.
- Abgangsgründe: schlechte Fundamente, unzureichende Euterqualität und Nichtträchtigkeit
- Selbst in Urlaubszeiten u.a. keine Engpässe bei der Besamung, da es 3 Eigenbestandsbesamer gibt.
- Erstkalbealter 25 bis 26 Monate.
- Angestrebt wird eine Reproduktionsrate von 20 %.
- Vierteljährliche Beratung zum Thema Fruchtbarkeit und Gesundheit.
- Im ganzen Geschehen kommen keine hormongestützten Programme zur Anwendung.

Management der Jungviehaufzucht:

- Biestmilch ad libitum, anschließend rationierte Warmtränke bis zu 9 Wochen.
- Angestrebt wird eine Tränkeperiode von 6 Wochen.
- Umstellung von Nuckel- auf Eimertränke nach 14 Tagen.
- Gruppenhaltung mit max. 10 Tieren pro Gruppe.
- Bis zum Lebensalter von 8 bis 10 Monaten erhalten Tiere TMR der Hochleistungskühe.
- Bis zur Besamung (ca. 14 bis 15 Monate) TMR der Altmelker.
- Bis 14 Tage vor der Kalbung erhalten die Färsen die Trockensteher-Ration.

- Impfplan sieht lediglich IBR / IPV und BVD-Impfungen im Rahmen der Herdensanierung vor.

Betriebsspiegel Gut Grambow

Lage/Standort:

Nordwestmecklenburg, ca. 15 km südwestlich der Landeshauptstadt Schwerin

| | |
|-----------------------------|--------------------|
| Gesamtfläche | 1.960 ha |
| darunter Ackerland | 1.000 ha mit 50 BP |
| darunter Grünland | 140 ha mit 35 BP |
| darunter absolutes Grünland | 120 ha |
| darunter Wald | 600 ha |
| darunter sonst. Flächen | 110 ha |
| darunter verpachtet | 70 ha. |

Tierbestand: 300 schwarzbunte Herdbuchkühe

Milchquote: 2,5 Mio kg

Arbeitskräfte: 30 AK insgesamt, davon 4,5 AK in der Milchproduktion

Betriebszweige: Ackerbau, Milchwirtschaft, Jagdschule, Hofladen mit Wildprodukten und Jagdbedarf, Ferienwohnungen, Forstwirtschaft, Landschaftsplanung und Architekturbüro, Hochbau

Haltungsform

- Halboffener Liegeboxenlaufstall auf Spaltenboden mit Unterflurgüllelagerung
- Liegeflächen mit Enkamatmatten und Späneeinstreu
- Unterteilung in drei Leistungsgruppen
- Weidegang für alle Leistungsgruppen während der Sommermonate
- Jungvieh bis zirka 3 Wochen in Außenhaltung mit Windschutznetzen
- In der Milchphase auf Stroheinstreu, anschließend auf Stroh mit Spaltenboden im Fress- bzw. Laufbereich
- Tragende Rinder mit mehr als 16 Monaten ganzjährig in der Weidehaltung bis kurz vor der Kalbung

Maschinenbesatz

- Radlader mit 1,5 cbm Schaufel
- Futtermischwagen mit 20 cbm Fassungsvermögen
- Schlepper mit 115 PS

- Mulchgerät mit 3 m Arbeitsbreite
- 2 Güllerührer
- Hoflader

Bauliche Anlagen

- Liegeboxenlaufstall
- Jungviehstall
- Altes Kuhstallgebäude umgebaut zur Futtermittellagerhalle
- Silolagerflächen
- Festmistlagerflächen
- Hofbefestigung aus Klinkersteinen
- Brunnen

Alle baulichen Anlagen haben einen sehr hohen Anschaffungswert, da sie auf Grund des anmoorigen Untergrundes beim Bau gegründet werden müssten.